

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 289.

Halle, Dienstag den 10. December

1859.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Dec. Sr. Maj. der Könia haben am heutigen Tage dem bisher an Allerhöchstem Hofe akkreditirt gewesenen Königlich Baierschen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Grafen von Luyburg, die Abschieds-Audienz zu ertheilen und dessen Abberufungs-Schreiben entgegen zu nehmen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisheriaen außerordentlichen Professor, Geheimen Medizinal-Rath Dr. F. L. Casper hier selbst, zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität zu ernennen und die für denselben ausgefertigte Bestallung Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Der Königs Majestät haben den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. C. G. Ehrenberg hier selbst zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität zu ernennen und die für denselben ausgefertigte Bestallung Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Im Bezirk der Königl. Regierung zu Magdeburg ist der Kandidat des Predigtamts, H. Fr. L. Herzbruch, zum evangelischen Prediger zu Hehlingen, Diözese Wolfsburg, berufen und bestätigt und die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Hermisdorf, Diözese Barleben, dem Diaconus und Rektor Theune in Gr. Salze verliehen worden.

Im Bezirk der Königl. Regierung zu Erfurt ist die katholische Pfarrstelle zu Pfaffschwende mit Volkerode, im Kreise Heiligenstadt, dem bisherigen Pfarrverweser daselbst, Kaplan Bernhard Sellkung, verliehen worden.

Frankreich.

Der Moniteur vom 2. December enthält einen ausführlichen Bericht des Gouverneurs von Algier, Marschall Balle über die vom Abd-el-Kader von Neuem begonnenen Feindseligkeiten, dessen Hauptinhalt wir bereits in der gestrigen Nr. des Couriers mitgetheilt haben. Die Kriegserklärung selbst übersandte Abd-el-Kader in folgendem Schreiben:

„Lob sei Gott! Von Seiten des Saïd-Hadschi Abd-el-Kader, dem Gott beistehe und zum Siege ver helfe, an die Excellenz von Algier, den Marschall Balle. Heil, Erbarmen und Segen komme über Den, welcher der Wahrheit folgt.

Euer erster und Euer letzter Brief sind mir zugekommen; wir haben ihren Inhalt begriffen. Ich habe Euch schon geschrieben, daß alle Araber von Beni-Dieznaß bis nach Kaff sämmtlich einig sind, und daß sie kein anderes Wort haben als den heiligen Krieg. Ich habe alle meine Mühe angewendet, um ihre Idee zu ändern, aber Keiner hat den Frieden gewollt; sie sind Alle einig gewesen, den heiligen Krieg zu führen, und ich finde kein anderes Mittel als ihnen Gehör zu geben, um unsern theuern Gesetze, das diesen Krieg befiehlt, treu zu sein; sonach verrathe ich Euch nicht und thue Euch zu wissen, wie es ist. Schickt meinen Utzil von Oran zurück, damit er zu seiner Familie einkehre. Haltet Euch bereit, daß alle Moslemin den heiligen Krieg gegen Euch führen werden, denn wenn sich etwas zuträgt, will ich nicht als Verräther angeklagt sein. Ich bin rein, und niemals wird durch mich etwas gegen die Gerechtigkeit unsers Gesetzes geschehen. Geschrieben Montag Abend, 11. des Ramadân 1255, zu Medeah, das Gott erhält (18. Nov. 1859). Der König hat mir, als ich ihm geschrieben, antworten lassen, daß alle Geschäfte bei Euch sein, sowol im Frieden als im Haße. Ich habe mich für den Haß entschieden sowie alle Gläubigen. Haltet Euch für berichtet und antwortet, was Ihr für angemessen halten werdet, denn die Worte sind bei Euch und nicht bei einem Andern.“

Paris, d. 3. December. Man liest im Moniteur: Der Krieg ist ausgebrochen in Afrika; die Regierung des Königs hat alle von Frankreichs Würde gebotene Maßregeln getroffen. Es sind Befehle ertheilt worden, um der Armee in Algerien ansehnliche Verstärkungen an Mannschaft, Pferden und Vorräthen zuzuführen; sofort sollen 25,000 Mann unter die Fahnen gerufen werden.

Zwei Regimenter Infanterie und 20 Eskadrons Kavallerie sind nach Toulon abgeordnet und sollen dort gleich nach Afrika eingeschifft werden. Der Herzog von Orleans und seine Brüder, Nemours und Lumale, haben dringend verlangt, den Feldzug in Afrika mitmachen zu dürfen. Bugeaud soll ein Kommando bekommen; es heißt, an den Kaiser von Marokko werde eine Gesandtschaft abgehen.

Man ist den Urhebern der Explosion in der Straße Montpensier auf der Spur; drei Personen sind im Verdacht, wovon sich eine bereits in den Händen der Justiz befindet.

Algier, d. 23. Nov. Ich schreibe Ihnen unter dem Einsdrucke der außerordentlichen Dinge, die in diesem Augenblick in der Provinz vorgehen. Seit dem 20. Nov., an welchem Tage das zweite leichte Regiment und ein Bataillon vom 48. von Funduk und den umliegenden Lagern zurückkehrten, ist die Ebene von arabischen Reitern bedeckt. Sie haben so debutirt, daß die Kolonisten ihr Eigenthum verlassen und vor ihnen flüchten müssen; haben ein Gespänn mit Lebensmitteln, das von 30 M. begleitet war, angegriffen und nichts davon zurückgelassen als 30 Leichname ohne Köpfe. Mehre unserer Lager sind blockirt und können weder Lebensmittel noch Munition erhalten. Gestern verschwand eine nach einem unserer Lager abgeschickte Eskadette, und Araber haben die Reckheit gehabt, afrikanische Jäger bis auf Schußweite vom Lager Mustapha zu verfolgen. Gestern Morgen ist das zweite leichte Regiment nach der Ebene abmarschirt. Das Wetter ist entsetzlich; Regen, Hagel, Gewitter hören seit diesem Morgen nicht auf, und am Abend ist ein furchtbarer Platzregen gefallen, der Alles überschwemmt hat. Unsere Stadt ist in großer Bestürzung, und man spricht von nichts als von diesen Ereignissen. Krieg war längst erwartet; daß er aber jetzt und in dieser Weise beginnen werde, hatte Niemand für möglich gehalten. Algier hat ein trauriges Schicksal. Im Frieden ist die Regierung, und im Kriege sind, wie es scheint, die Elemente wider uns. Die Nationalgarde hat den Stadtdienst übernommen, und es ist an Militair nur so viel zurückgeblieben, als nöthig, um die Forts zu besetzen. Diesen Morgen sind vier Kompanien Militairsträflinge abgegangen, und man hat im Laufe des Tages sechs andere bewaffnet, die in der Nacht fort sollen. Das Schlimmste ist bei der Chiffa vorgegangen, wo 127 Mann des 24. Linienregiments geschlachtet worden, darunter fünf Offiziere. Eben war ein Fort nahe daran, den Arabern, die sich dort mit einer Hand voll Franzosen schlügen, in die Hände zu fallen, als die Artillerie, welche einfah, daß sie verloren war, wenn sie noch einen Augenblick mit dem Feuer zögerte, sich entschloß, jene Hand voll Tapferer aufzuopfern und auf den dichten Haufen zu schießen. Die Araber machten sich sogleich auf und davon und das Fort war gerettet. Belida ist blockirt. Wie man hört, soll Oberst Lamoricière mit seinem Zuavenregimente nach der Richtung von Buffarik ein Gefecht bestanden haben, wobei der Feind viel Todte gehabt und hundert Pferde verloren habe. Der Regen dauert fort, die Ebene ist überschwemmt; auch können 300 M., die bei der sogenannten Mustermeierei stehen, nicht von der Stelle.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Nov. Dr. Bowring hat in Leeds in einer zahlreichen Versammlung von Kaufleuten und Fabrikanten einen Bericht über die gegenwärtigen Beziehungen Englands zu dem deutschen Zollverein erstattet. In Beziehung auf seine Sendung nach Berlin äußerte er: „Ich war nicht ermächtigt, mit andern Mächten in Unterhandlung zu treten, ich hatte keine diplomatischen Verrichtungen. Die englische Regierung glaubte aber mit Recht, daß die Versammlung der Bevollmächtigten der Zollvereinsstaaten in Berlin eine nicht zu versäumende Gelegenheit sei, mit den Bevollmächtigten der verschiedenen Staaten Besprechungen zu halten und Erkundigung über die Veränderung des Tarifs einzuziehen, die zu erwarten wäre, wenn wir unser System änderten. Ich habe zu solchen Besprechungen Gelegenheit gehabt und darf sagen, daß ich dabei nicht nur von dem britischen Gesandten in Berlin, sondern selbst von den Abgeordneten von Frankreich und der Vereinigten Staaten unterstützt worden bin, und diese Letztern haben mir ihren Beistand zur Beförderung der hochwichtigen Grundsätze nicht versagt, als deren Vertreter ich mich betrachtete. Es bestand unter uns keine klein-

liche Eifersucht, und wir hielten uns verpflichtet, uns zu unterstützen, um eine Herabsetzung der Zölle zu erlangen oder einer Erhöhung derselben entgegenzuarbeiten. Wir fragten nicht, ob ein französisches, ein amerikanisches oder ein britisches Interesse durch irgend eine vorgeschlagene Veränderung besonders begünstigt werden möchte, sondern wir glaubten, daß wir einander Beistand leisteten, wenn wir die großen Grundsätze der Handelsfreiheit zu behaupten und die Schranken zu durchbrechen suchten, die jetzt noch den freien Volksverkehr hindern. So gelang es, eine Antwort auf die wichtige Frage zu erlangen: Wird man unsere Manufakturwaaren wieder zulassen, wenn wir unsere Zölle ermäßigen? Ja, ich sage es abermals, unsere Manufakturwaaren werden wieder freien Markt in Deutschland finden.“

Man will jetzt, wie heutige Abendblätter berichten, ganz bestimmt wissen, daß das Parlament sich bereits in der zweiten Woche des Januar versammeln werde. Als Grund, weshalb die Minister dies noch geheim hielten, wird von der Opposition angegeben, daß fünf Eise im Unterhause erledigt sind, nämlich für Edinburg, Newark, Southark, Devonport und Penryn, wofür die Wahl-Ausschreiben beim Beginn der Session erlassen werden müssen, mit denen man dann jene Orte überrumpeln wolle, indem man jetzt die Meinung zu verbreiten suche, daß die Eröffnung der Session erst im Februar erfolgen werde. Da indeß die genannten Städte ja doch schon wissen, daß sie neue Wahlen vorzunehmen haben, so werden die Parteien wohl ihre Vorbereitungen dazu schon getroffen haben, und es möchte von einer Ueberrumpelung überhaupt keine Rede sein können. Indeß die Oppositions-Presse kann nun einmal keine Maßregel des Ministeriums aus anderem Gesichtspunkte, als aus dem des Partei-Interesses, beurtheilen.

Neueste Nachrichten.

Kopenhagen, d. 3. Dez. Heute, um 8½ Uhr Morgens, gefiel es dem Allerhöchsten, Se. Majestät, König Frederik den Sechsten, nach dreiwöchentlicher zunehmender Schwäche, ohne vorangegangenes Kranklager, im 72. Jahre Höchstseines Alters und im 32. Seiner Regierung, durch einen sanften und ruhigen Tod abzurufen.

Mittags um 12 Uhr ward Se. Königl. Hoheit, Prinz Christian zum König ausgerufen, der den Namen Christian VIII. angenommen hat.

B e r m i s c h t e s .

— Salzburg, d. 25. Nov. Ein Mann, Namens Kaltenleitner, ehemals Drucker in der Oberösterreichischen Buchdruckerei hier, hat eine neue Art Wagen für Eisenbahnen erfunden, welche weder mit Dampf noch mit Pferdekraft getrieben werden. Sachverständige, welche seine drei Wagen-Modelle (jedes mit anderer Konstruktion) besichtigten, sprachen die Ueberzeugung aus, daß die Anwendung dieser Wagen auf jeder Eisenbahn geschehen könne, und daß die jeder Konstruktion beigefügte Berechnung der mechanischen Kräfte und Verhältnisse sehr klar und richtig sei. Nach Kaltenleitner's Berechnung käme ein solcher Wagen kaum über 1000 Fl. zu stehen, und ein Mann sei im Stande, mit einer Hand die ganze Maschine mit einer Ladung von 24 Menschen zu dirigiren, außer welcher die gewöhnlichen Trainswagen noch angehängt werden können. Seine Berechnung der Schnelligkeit bestimmt 10 Minuten auf die Stunde, und was diesem Wagen noch einen besondern Vorzug giebt, ist, daß sie augenblicklich — ohne Umkehren — auch wieder rückwärts laufen können. Dabei ist der Mechanismus so einfach als möglich,

indem das ganze Triebwerk aus drei Rädern besteht. (Das Ganze scheint eine Art von Draisine zu sein.)

Am 19. November feierte die Gesellschaft gänzlicher Enthaltbarkeit für den südlichen Theil von London den Jahrestag ihrer Stiftung. Gegen 250 Männer, Weiber und Kinder setzten sich zu einer Mahlzeit von Thee, Kaffee und Butterbrod nieder, worauf ein Dessert von gebratenen Äpfeln folgte. Die ungeheuren Pyramiden Butterbrod, die sich unter Lorbeer-Triumphbogen erhoben und von Panieren überwallt waren, verschwanden im Nu, da die Thee-Totalisten zwar den Genuß von Spirituosen, nicht aber den starken Appetit verschworen haben. Geübtere Trinker saßen auf dem Ehrenplatz, über welchen der Bibelspruch Luc. 15, 7 prangte. Von der großen Wirksamkeit der Mäßigkeit-Bereine zeugt übrigens die Thatsache, daß dieselben in Nord-Island allein in der Malsteuer und der Branntwein-Accise einen Ausfall von 94,000 Pfd. in einem Jahre veranlaßt haben. Der Gründer des dortigen Vereins ist der Geistliche Herr Mathews. Diefelbe Erscheinung bemerkt man namentlich auch in Schottland.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 7. Decbr. 1839.	W	Pr. Cour.		W	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 50	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kur. u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	—	71 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—
Nm. Obl. m. l. C.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	rüchf. C. d. Nm.	—	96 $\frac{1}{2}$	—
Nm. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	96 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Nm.	—	96 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	96 $\frac{1}{2}$	—
Ebing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	216	215
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duf.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	13	12 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	—	—
Gr.-P. Pof. do.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	10 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
Wp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	Diskonto	—	3	4

Getreidepreise.

Duedlinburg, den 4. Decbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	48 — 52 thl.	Gerste	32 — 33 thl.
Roggen	42 $\frac{1}{2}$ — 44	Hafser	21 — 22
Raffinirtes Rübb.	der Centner 10 $\frac{1}{2}$ — 11 thl.		
Rübb.	der Centner 10 $\frac{1}{2}$ — 10 $\frac{1}{2}$ thl.		
Feindl.	11 $\frac{1}{2}$ — 14 thl.		

Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 10. December,
Punkt 6 Uhr

Versammlung der

Sing-Akademie
im Saale des Kronprinzen.

- 1) Psalm von Fesca.
- 2) Messias von Handel.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Im Auftrage des Hrn. Post-Secretair Bürger alhier habe ich zur Verpachtung der seiner Ehegattin gehörigen, im hiesigen Stadtfelde belegenen Hufe Landes, auf 6 Jahre von Michaelis 1840 ab Termin auf den 16. Decbr. c., Vormittags 11 Uhr,

in meiner Expedition, Brüderstraße No. 206., anberaunt.

Die Bedingungen sind von heute ab bei mir einzusehen.

Halle, den 5. December 1839.

Der Justiz-Commissar
Fritsch.

Zur öffentlich meistbietenden Verpachtung der Nutzungen des Siebichensteiner Pfarrzehnis auf 6 resp. 12 Jahre habe ich einen Termin auf

den 18. Decbr., Vorm. 10 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer anberaunt, zu welchem ich Pachtlustige einlade. Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Halle, d. 22. Nov. 1839.

Der Justiz-Commissar
Witte.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 5. December.

Weizen	5 thl.	10 gr.	bis 5 thl.	18 gr.
Roggen	3	16	4	—
Gerste	2	20	3	—
Hafser	1	14	1	16
Rappsaat	5	12	—	—
W. Rübsen	5	—	5	6
S. Rübsen	4	12	4	18
Del. der Ctr.	10	6	—	—

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 9. December.

- Im Kronprinzen: Hr. Lieut. v. Blumenthal a. Koblenz. — Hr. Dr. med. Harnisch a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Bremen. — Hr. Kaufm. Johannsen a. Lüttich. — Hr. Fabrikbes. Krupp a. Essen. — Hr. Brunnen-Arzt Dr. Balling a. Kissingen. — Hr. Kaufm. Olimann a. Hannover.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Veising a. Wittenberg. — Hr. Kfm. Schmidt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Eckardt a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Klein a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schramm a. Nürnberg.
- Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Thiele a. Saagan. — Hr. Kfm. Arndt a. Magdeburg. — Hr. Rentier Hirsch a. Berlin. — Hr. Fabr. Freyer a. Dresden. — Hr. Rittergutbes. v. Dose a. Frankleben. — Hr. Kaufm. Kellermann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Barth a. Stuttgart. — Hr. Lehrer Petry a. Berlin.
- Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Freund a. Stolpe. — Hr. Geh. Rath Fleischhauer a. Wersburg. — Hr. Cand. theol. Ludwig a. Mühlhausen. — Hr. General Statwinsky a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Noll a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Günther a. Leipzig.
- 3 Schwänen: Hr. Pred. Nebe a. Kofleben. — Hr. Oeconom Meye a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Günther a. Magdeburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Hogau a. Berlin. — Hr. Archt. Lindner a. Naumburg. — Dem. Schmulle a. Keimbellin. — Die Hrn. Stud. Gallup u. Chase a. New-York. — Hr. Oberbähenmacher Hänel a. Suhf. — Hr. Rittergutbes. Telemann a. Kleinfereca. — Hr. Part. Lehmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Hamburg.

Ein Apotheker-Gehülfe

welcher in Preußen gelernt, kann noch so-
gleich Anstellung finden, bei dem Apotheker
A. Fischer in Lauchstädt.

Haasendälge und andere Rauchwaaren-
felle kauft zum höchsten Preis
Gustav Jonson, Brüderstraße.

Einem geehrten Publikum zeige ich erge-
benst an, daß ich wieder neue Getreide-Rei-
nigungs-Maschinen zur Ansicht und Verkauf
bei Herrn Pinkert, Gastgeber zum Schüt-
zen in Weisensfeld, und Herrn Pfeiffer,
Gastgeber zum weißen Roß zu Eckartsberga,
abgeliefert habe; und daß mehrere andere
Maschinen, als Heckelmaschinen, Futterma-
schinen, Malzquetsch-Mühlen, Drehrollen
u. s. w. bei mir zu haben sind.
Gottlob Sänderhauf, Maschinenbauer
in Lügkewitz bei Zeitz.

Eine Drehorgel im guten Zustande steht zu verkaufen bei dem Unterzeichneten.

Merseburg, den 9. December 1889.

Christian August Frenz,
wohnhaft in der Delarube bei dem
Kürschnerstr. Zuchart.

Zu den bevorstehenden Weibnachts-Feiertagen empfehle ich mein aufs schönste assortirtes Lager von fristren und unfristren Puppenköpfen. Die Mehrzahl setzt mich in den Stand, zu sehr soliden Preisen zu verkaufen. Auch nehme ich zu diesen Zwecken auf Bestellung alte Locken an, was auf das sauberste gefertigt wird, im Haarschneide-Salon von

H. Schöttler, Coiffeur und Parfumeur,
vormals Grabenow, gr. Ulrichstraße No. 66

Beachtenswerth für Damen.

Mein

Puz- und Modewaarenlager bietet einem hochachtbaren Publicum zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte wiederum eine so reichhaltige Auswahl von Puz-Hüten, Capotten, Häubchen und vielen andern der neuesten Mode angehörigen Gegenständen dar, daß ich auch diesmal hoffen darf, den Ansprüchen der mich Bechrenden namentlich auch durch die billigste Preisstellung genügend begegnen zu können.

Mein Verkaufelokal ist wieder bei dem Antiquar Hrn. Springsfeld, große Ulrichstraße, früher Rosch's Local.

Wilhelm Schmerwitz
aus Quedlinburg.

Ich ersuche die geehrten Wohlthäter und Freunde der hiesigen Taubstummen-Anstalt, gegen Vorzeigung der Loose, die größtentheils von den Zöglingen der Anstalt gefertigten Gegenstände von heute an, und zwar von 10 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags, in meiner Wohnung — am Kronprinzen No. 910 — in Empfang zu nehmen.

Halle, den 9. December 1889.

A. Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Ein junges Saamen-Kind, einfarbig roth, Schweizer Rasse, $\frac{5}{8}$ Jahr alt, ist zu verkaufen in Steuden bei E. Dröse.

Gedankenspahn, der auf die in den Merseb. Blättern an den Ct. B. in Z gerichteten Frage als Antwort dienen mag.

Wenn der Antecessor anerkannt starker war in der That, so muß nun der Successor, da er sich nicht anders zu helfen weiß, wenigstens versuchen starker zu sein! — in Worten — wie gewöhnlich. —

Wunsch. Gediehn doch die Ofterfrüchte von 1841 ebenso, wie noch die von 1840 gedeihen werden!

Trockne Backhefen

fortwährend frisch und sehr kräftig bei
Theodor Saalwächter.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Galanterie-Waaren-Lager auf das neueste und reichhaltigste assortirt, und erlaube mir ein geehrtes in- und auswärtiges Publikum zu bitten, sich von der großen Auswahl und Billigkeit der vielen geschmackvollen Gegenstände zu überzeugen.

Franz Vaccani,

Rocher Thurm-Anbau eine Treppe hoch.

Elegant getickte Haus-Wüngen empfing

Franz Vaccani.

Gut gearbeitete Reifzeuge in eleganten Futteralen zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

Franz Vaccani.

Sehr schöne Drahtkäuge in Fäßchen und Einzeln billigt bei

G. Goldschmidt.

Ein ein- und zweispänniger offener Kutschwagen steht billig zum Verkauf beim Sattlermeister Rudloff in der großen Klausstraße No. 879.

Wasch-Tinktur.

Von dieser neuverbesserten blauen Wasch-Tinktur erhielt ich für Halle und Umgegend ein Commissions-Lager, mache daher ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß diese Tinktur nicht allein für jede Wäsche, sondern auch für Papiermacher, zum Leder- und Federfärben, zum Malen auf Seidenzeug, zum Schreiben als Dinte, und vielem andern Behuf sehr brauchbar ist. Die Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung kostet 2 Sgr.

Wiederverkäufer erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

Halle, d. 9. Decbr. 1839.

E. G. Laue,
auf dem Neuma-kt.

Wiener Puzkalk

empfehlen

E. G. Laue.

Echte amerikanische Gummi-Schuh, engl. patent-wasserdichte Einlege-Sohlen, welche wenig auftragen, und in jeden Schuh oder Stiefel bequem eingelegt werden können, empfing so eben

Th. Gerlach jun.

Wiener-Holzbronze-Lüstres in schönster Façon mit 4, 6 und 8 Armen, empfehlenswerth zu Festgeschenken. Eine Auswahl der feinsten franz. Lassen, Figuren in Porzellan, Briefbeschwerer etc., fr. Zabbattieren, Cigarren-Cruis und gute Havana- und Bremer-Cigarren empfiehlt

Th. Gerlach jun.

Neues Abonnement in Hefen zu 5 Sgr. auf das durch die rühmlichst bekannten Professoren **v. Rotteck, Welcker und Göttinger** empfohlene

Lehrbuch der Weltgeschichte
vom Anfang der Welt bis auf die jetzige

Zeit,

für Gelehrte und Nichtgelehrte zur belehrenden Unterhaltung und zum Selbst-

unterrichte,

von **Dr. Kuhlmann** und **Dr. Vogel**,
nebst

einem vollständigen erläuternden Karten-Atlas

als Gratis-Zugabe.

3 Bände in 28 Hefen à 5 Sgr., wovon so eben das 1ste Heft in 10,000 Exemplaren versandt ist.

Unter allen Lehr-, Bildungs- und Unterhaltungsbüchern nimmt das der Geschichte, als die unentbehrlichste Wissenschaft, den ersten Rang ein; ihre Kenntniß thut einem Jeden Noth, der nur einigermaßen auf Bildung Anspruch machen will. Dies Geschichtswerk zeichnet sich durch Gründlichkeit, Faktlichkeit, geistreiche, klare Darstellung aus und eignet sich besonders zum Selbststudium. Es erscheint in Hefen (5 Bogen) zu 5 Sgr., welche einzeln bezahlt werden. Gewiß werden Eltern und Erzieher den Jhrigen die Anschaffung eines Werks empfehlen, welches durch Schilderung aller wichtigen Begebenheiten, großer Helden, erhabener edler Charaktere und großer Völkerverwüster, zur Tugend und zum Bessern ermahnt, wahre Geistes- und Herzensbildung bezweckt und der Jugend wie dem Alter als Erinnerungsbuch aller wichtigen Ereignisse vom Anfaug der Welt an, dient.

Um den Werth und die Brauchbarkeit des Werks zu erhöhen erhält jeder Theilnehmer als Prämie kostenfrei verabreicht einen historisch-geographischen Atlas in etwa 12 der unentbehrlichsten Karten der alten und neuen Welt.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die Rummel'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhdl.

Neue Verfassungsschrift.

Bei J. D. Claß in Heilbronn ist so eben nun vollständig erschienen und zu beziehen durch **E. A. Schwetsche** und Sohn in Halle:

J. C. von Pfister's
Geschichte der Verfassung des Württembergischen Hauses und Landes. 38 Bogen stark. gr. 8. Preis 2 Thlr. 15 Sgr.